

Botschaft des Prälaten (15. August 2017)

Botschaft von Fernando Ocariz
zum Fest der Aufnahme
Mariens in den Himmel

15.08.2017

Wie ihr wisst, reise ich in diesen Tagen durch Spanien, Portugal, Frankreich und jetzt Deutschland, Holland und Belgien. Dabei bietet sich mir die Gelegenheit, mit vielen Menschen vom Werk und ihren Familien, mit Mitarbeitern und

Freunden zusammenzutreffen und ihre Freuden und ihre Sorgen zu teilen, vor allem aber ihren Wunsch, vielen Menschen die Liebe Christi zu bringen. Und oft kommen mir jene Worte des heiligen Josefmaria in den Sinn, die er voller Dankbarkeit aus tiefster Seele sprach: „Ich denke an das Werk und bin *sprachlos*.“

Sicher geschieht euch dasselbe, auch wenn es manchmal schwierig sein mag, aufgrund der Sorgen oder der täglich anfallenden Probleme über unseren unmittelbaren Einsatz hinauszuschauen. Am Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel bitte ich die Muttergottes, uns zu helfen, anhand der jeweils anstehenden Aufgaben immer den Blick des Herzens zu Gott zu erheben; uns um das Werk zu kümmern, was für uns die vorrangige Art ist, uns um die Kirche zu kümmern. Das Opus Dei ist keine Ansammlung von Gebäuden und

Initiativen. Es ist viel mehr: Es ist eine Familie, und zwar eine Familie, die sich nicht in sich selbst verschließt, sondern in ihrer Umgebung *Familie schafft*, indem sie sich den materiellen und geistlichen Bedürfnissen aller öffnet. In der Familie ist jeder Einzelne wichtig. Kümmern wir uns daher um jede einzelne Person, durch unser Gebet, unsere Nähe, unser Verständnis und unsere gute Laune.

Solingen, 15. August 2017

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de/
article/botschaft-des-pralaten-15-
august-2017/](https://opusdei.org/de/article/botschaft-des-pralaten-15-august-2017/) (22.02.2026)